

## Bowling-Stadtmeisterschaften

# Titel für P. Leister und R. Heller

**Kassel (aa).** Bereits in den sechs Spielen der vier Finalteilnehmer konnte sich P. Leister klar behaupten und als Erster in das Superfinale einziehen. Im Kampf um den zweiten Teilnehmer hatte J. Pelz die besseren Nerven und konnte trotz mäßigen Spiels das Finale erreichen. P. Leister erspielte im Superfinale 609 Pins, konnte sich über J. Pelz behaupten, der 582 erbowlte, und wurde somit zum erstmalig Stadtmeister.

Der große Verlierer war E. Bier-schenck, der trotz fünf Siegen in sechs Spielen nur Dritter wurde. Den vierten Platz belegte D. Collmann, der nicht an seine starken Leistungen der vorangegangenen Spiele anknüpfen konnte. Die große Überraschung war, daß W. Skaley, der letztjährige Stadtmeister, sich nicht unter den letzten vier qualifizieren konnte, allerdings nur knapp das entscheidende Spiel gegen E. Bier-schenck verlor, und damit fünfter wurde. Den sechsten Platz belegte W. Kilian vor P. Senf auf Rang sieben und M. Heide als achter.

Bei den Damen siegte Rosi Heller im Superfinale mit 548 über B. Ewald mit 440 Pins klar. Die Entscheidung fiel aber erst im letzten Spiel. Dritte wurde H. Piper, die knapp gegen B. Ewald das Superfinale verpaßte. Den vierten Platz belegte H. Schmelz.

Bei den Herren der B-Runde zeigte im Superfinale D. Heller mit 611 Pins gegen seinen Vater die bessere Leistung, wobei er ihn mit 72 Pins klar besiegte. Der Einzug in das Finale

war hart umkämpft, wobei D. Heller J. Fredrich nur knapp besiegen konnte und ihn damit auf den dritten Platz verwies. Den vierten Platz belegte G. Schomberg. Das B-Finale der Damen konnte M. Klitsch gegen M. Reiss mit 472 zu 450 Pins für sich entscheiden.

Bei dem höchstdotierten Einzeltur-nier Europas in Hannover zeigte der Kasseler Spitzenbowler W. Skaley gegen eine Konkurrenz aus dem In- und Ausland eine konstante Leistung über das ganze Turnier, wobei er einen Schnitt von 210 Pins erreichte und sich gegen 250 Spieler an den ersten Platz spielte. In der Vorrunde lag er noch auf dem dritten Platz mit 1293 Pins in sechs Spielen. Die besten 20 spielten noch einmal sechs Spiele, wobei sich hier sechs Spieler für das Finale qualifizierten. Hier gelang ihm 1246 Pins. W. Skaley konnte sich im Spiel um den dritten Platz klar behaupten und zog in das Superfinale gegen den Erstplatzierten W. Meinke ein, der auch zum Kader der deutschen Nationalmannschaft gehört. In einem spannenden Spiel konnte W. Skaley ab dem achten Frame kontern. Er bezwang seinen Gegenspieler knapp und verdient mit 222 zu 218 Pins. Er erhielt eine Sieg-prämie von 7000 Mark in Goldmün-zen.

31.5.85